



Der freie Schwarzwälder

Mildbader Anzeiger und Tageblatt
mit Erzähler vom Schwarzwald / Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenbürg

Amtsblatt für Wildbad
mit amtlicher Fremdenliste

Erscheint Werktags

Telephon Nr. 41

Verkündigungsblatt der Königl. Forstämter Wildbad, Meistern etc.

Bestellgebühren in der Stadt vierteljährlich Mk. 1,35, monatlich 45 Pfg. Anzeigen nur 8 Pfg., von auswärts 10 Pfg., die vierspaltige
Bei allen württembergischen Postämtern und Postboten im Orts- Sammelstelle oder deren Raum. Reklamen 25 Pfg. die Zeile.
und Nachbarschaftsverkehr vierteljährlich Mk. 1,25, außerhalb des- Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Aufträge nach
selben Mk. 1,35, hierzu Bestellgeld 30 Pfg. übereinstimmend. Telegramm-Adresse: freier Schwarzwälder.



Der Zustand in Albanien.

Seit dem Esad Pascha etwas überreift und nicht ganz freiwillig von Durazzo geschieden ist, steht Albanien wieder im Mittelpunkt der europäischen Politik. Es geht dort unten wieder einmal etwas vor, schon seit Wochen, aber erst in diesen Tagen hat man erfahren, was eigentlich die Vorgänge für eine Bedeutung haben. Durazzo liegt schließlich in Europa, ist gar nicht so weit entfernt von Rom und Triest, die Nachrichten aber, die im Lauf der letzten Woche von der albanischen Hauptstadt in die europäischen Presse gelangten, machten den Eindruck, als seien sie aus irgend einer der Nachrichtenfabriken hervorgegangen, wie sie sich im Verlauf der Balkankriege und anderer Feldzüge anzufinden pflegten. Man denkt an die berühmten Schlachtenberichte Wippachens und bedauert vielleicht nur, daß die Phantasiereisenden der Herren, die von Durazzo aus die europäische Presse bedienen, nicht ebenso witzig und lustig zu lesen sind. Glaubwürdigkeit können sie jedenfalls ebenso wenig beanspruchen. Da hieß es das eine Mal, Fürst Wilhelm sei zur Abreise bereit, im Monat würden schon die Koffer gepackt, das andere Mal aber sollten die Aufständischen schon anfangen auseinanderzulaufen. Der Fürst bereite eine Expedition gegen sie vor und sei vollkommen Herr der Lage. Der Montag hat in gewisser Weise eine Klärung gebracht. Die Bevölkerung von Tirana, der mohammedanische Stamm der Knezen, aus dem sich das Heer der Aufständischen hauptsächlich rekrutiert, besteht nach wie vor auf der Forderung der christliche Abtretung zurückzutreten und den albanischen Thron einem gläubigen Anhänger des Propheten überlassen, wenn sich die Mächte nicht schon dazu entschließen könnten, Albanien wieder unter die Herrschaft des Halbmonds zu stellen. Daß dies letztere ausgeschlossen ist, darüber dürften sich auch die Aufständischen, trotz ihres offenbar mangelhaften Einblicks in die europäische Politik, vollkommen klar sein. Wenn die Mächte gezwungen sein sollten, sich wiederum mit der albanischen Frage zu befassen und eine abermalige Neuordnung und Konsolidierung zu versuchen, so kann und wird dies nur geschehen auf der Grundlage der Autonomie. Die Aufgabe dieses Prinzips würde im gegenwärtigen Augenblick nicht mehr und nicht weniger bedeuten, als eine Wiederaufrichtung der kaisertlichen Balkanfragen überhaupt. Serbien, Montenegro

und Griechenland würden Ansprüche auf die albanische Beute erheben. Bulgarien aber, das nur widerwillig dem bulgarischen Friedensvertrag zustimmte, würde das als willkommene Gelegenheit betrachten, die Scharte des zweiten Balkankrieges auszugleichen durch Weigerung von mazedonischen Gebietsteilen. Ein allgemeiner Balkanbrand wäre also die notwendige Folge eines Abgehens von dem bisherigen Standpunkt. Berücksichtigt man dieses Moment, so versteht man die Bemühungen der Mächte, insbesondere Oesterreichs und Italiens, die an der Aufrechterhaltung des bestehenden Zustands an der Adria am meisten interessiert sind, es in Albanien nicht zum Ausbruch kommen zu lassen.

Ob sich endlich Fürst Wilhelm wird dauernd behaupten können, das vermag heute noch niemand zu sagen. Den Beweis ungewöhnlicher Herrschergaben, die ein albanischer Fürst, der seine schwere Aufgabe restlos lösen will, besitzen müßte, hat er bisher noch nicht erbracht, ja es ist immer noch unklar, ob er auch nur seine Hauptstadt gegenüber dem Ansturm seiner sogenannten Untertanen wird auf die Dauer halten können. Die Zahl der Angreifer wird auf 6-8000 geschätzt, die Truppen des Fürsten beziffern sich auf höchstens 1200 Mann, worunter die 800 katholischen Malsijoren sind, die von Skutari herüber gebracht wurden. Die Malsijoren und die angeblich ebenfalls treuen Miriditen Prenk Bib Doba mögen vorzügliche Soldaten sein, wenn es gegen einen äußeren Feind geht, gegen ihre, wenn auch andersgläubigen Landsleute, können sie zum mindesten nicht ohne Bedenken ins Feld geschickt werden. Das hat sich bei dem ersten Zusammenstoß mit den Aufständischen recht deutlich gezeigt. Außerdem ist die leitende Persönlichkeit, der albanische Oberst Thomasi, gefallen. Die Lage des Abret, die noch nie beneidenswert war, wird geradezu verzweifelt, wenn es ihm nicht schnell gelingt, einen Erfolg zu erzielen. Es heißt ja nun allerdings, die Aufständischen hätten sich mit schweren Verlusten zurückgezogen, ob sie aber nicht in Wäldern ihren Anmarsch wiederholen, und vielleicht mit besserem Erfolg, ist jedenfalls nicht ausgeschlossen. Wie die Dinge liegen, haben die Aufständischen immerhin den Vorteil der Offensive für sich.

Aus Durazzo ist ja in den letzten Tagen auch allerdings gemeldet worden, von einem großen Feldzugsplan der Regierung gegen die Aufständischen. Man wollte

konzentrisch gegen ihr Hauptlager vorgehen und sie von allen Seiten umzingeln. Der Plan ist wahrscheinlich vom strategischen Standpunkt aus sehr geschickt gewesen, er hätte auch sicher zur Niederwerfung des Aufstandes geführt — wenn er durchgeführt worden wäre. Im Lager der Aufständischen hat man offenbar so schöne Pläne nicht machen können; dort aber waren Leute, die zu handeln wußten. Und das ist schließlich immer wichtiger. Vielleicht hat der Angriff am Montag nebenbei auch die Wirkung gehabt, daß der Fürst und seine Berater einsehen, daß es mit dem Mundspitzen nicht mehr getan ist.

Durazzo, 16. Juni. (Durch Funkpruch von dem österreichisch-ungarischen Kreuzer Szigetvar.) Der getrige Kampf begann, wie ergänzend gemeldet wird, damit, daß starke Abteilungen der Aufständischen die Vorposten bei der 10 km nördlich von der Stadt gelegenen Porta Romana und bei der 3 km vor der Stadt befindlichen Brücke überrumpelten und bis nahe vor die Stadt vordrangen, wo ihnen die Gendarmen, Miriditen und Malsijoren entgegen-traten. Dann begann der Geschützkampf um 4.45 Uhr, in dessen Verlauf die durch ein gut genährtes und wirksames Geschützfeuer unterstützten Regierungstruppen die Aufständischen gegen die Hügelkette zurückdrängten. Der Fürst ritt die ganze Feuerlinie ab. Die Verluste beider Parteien sind groß, besonders die der Aufständischen durch das Geschützfeuer zugefügt. Während des Kampfes erkundete ein italienisches Torpedoboot die Stellung der Aufständischen. Italienische und österreichische Matrosen schafften die Verwundeten in den Konak, wo zwei Verbandplätze eingerichtet waren.

Eine Niederlage der Aufständischen?

Nach einem am Montag in Durazzo ausgegebenen Telegramm sind die Aufständischen auf der ganzen Linie geschlagen worden und haben ungeheure Verluste erlitten. Der österreichische Admiral hat zum Schutz der deutschen Gesandtschaft, sowie des Hauses der internationalen Kontrollkommission Matrosen gelandet.

Der Bettler vom Kapitol.

Von Franz W. Siegler. (Nachdruck verboten)

Schließlich hat er um Verzeihung, und ich gestehe, daß dieser Schurke mir so sehr schmerzte, daß ich Anfangs glaubte, das Ganze sei eine Erfindung des Angeheuers, um mich auf's neue auf die Folter zu spannen. Ich lief auf die französische Gesandtschaft und bat dort einen der höheren Beamten unter Vorgabe literarischer Zwecke, mir darüber Auskunft zu verschaffen, wo sich jetzt der Legationssekretär aufhielte. „Das ist leicht“, antwortete mir der Herr, „Sie fragen nach niemand anderem, als nach meinem Schwager, der vor zwei Jahren seinen Abschied genommen, weil er mit dem jetzigen Gouvernement unzufrieden ist, sich damals sofort verheiratet hat und seitdem als Privatmann und bereits glücklicher Familienvater auf seinen Gütern in der Picardie lebt.“

Ich bedurfte aller Anstrengung, um mich auf den Beinen zu erhalten und die Straße zu gewinnen. In meiner Verwirrung ergriff mich ein unendlicher Schmerz, der sich glücklicherweise in dem lindernden Balsam löste, welchen die Natur dem Menschen als Gefährtin mitgab. Alle Liebe, die ich je zu meiner Frau gefühlt, drängte sich in die leidenschaftliche Sehnsucht nach ihr zusammen, und so riefte ich mich in der größten Hast zur Abreise nach Sizilien; denn da allein, bei ihren Brüdern, konnte die unglückliche Schutz und Beistand gesucht haben. Wie immer, überflügelte die Hoffnung, ein Kind unserer heißen Wünsche, alle Besorgungen. Ich hatte ja den Brief des Russen in Händen, ich konnte mich ja entschuldigen bei den Brüdern, ich mußte ja bei meinem Weibe Verzeihung finden, bei ihr, die alle meine früheren Verirrungen so liebevoll mit ihrem Herzen gedeutet hatte; sie mußte ja mich, den Reuigen, aufnehmen, denn ich war ja selbst elend geworden, ich hatte ja selbst gelitten, wenn auch durch meine

Schuld, so doch im Grunde ihrerwegen. So geneigt ist der gebrechliche Mensch, sich selbst zu entschuldigen, und als ich nach wenigen Tagen abreiste, erbauten sich in mir Vorsätze und Pläne, ja schon eine ganze Zukunft auf dem schmalen Grunde der mir geliebten Mittel, die ich sparsam schonte und ängstlich zusammenhielt. Endlich betrat ich in Messina sizilischen Boden. Es war dies zu der Zeit, als die Reaktion noch ihre Opfer aus der vorausgegangenen Revolution suchte, und da ein Namensvetter von mir zu den Kompromittierten gehörte, ich überdies einige Ähnlichkeit mit ihm haben sollte, reichte dies hin, mich eine Woche dort aufzuhalten, indem man mir den Paß abnahm; indessen weil bei einer Sperrung aller Häfen eine Flucht nicht möglich war, man auch wohl halb und halb an der Identität mit dem Gesuchten zweifelte, gestattete man mir freie Bewegung im Orte.

Ich glaubte bald zu bemerken, daß man mich beobachtete. Denn als ich abends auf der Palazzata mich erging, trat plötzlich, und bevor ich noch das Gesicht sehen konnte, eine männliche Gestalt in ländlicher Tracht vor mir wie betreten zurück, schien dann aber, indem ich von ihr unter allerhand ersichtlichen Vorwänden umkreist wurde, mich im Auge zu behalten.

Am Befehl meiner politischen Anschuldung kümmerte mich das wenig, und als ich derselben Gestalt wieder in der Dämmerung auf dem Monte dei Capucini begegnete, versuchte ich gar nicht unter den breiten, tief in die Augen gedrückten Hut zu sehen, denn ich hoffte, da mich ganz andere Dinge beschäftigten, mit den Agenten der Polizei, welche diese aus allen Schichten der Gesellschaft geworben hatte, außer Verührung zu bleiben. Am folgenden Tage meldete sich bei mir ein Bettlerin, der von meinem Wirt gehört haben wollte, daß ich nach Taormina zu reisen beabsichtige. Er sei, sagte er, von dort, fahre leer zurück und stelle mir deshalb einen sehr billigen Preis, ja er erbot sich sogar, da gegenwärtig wenig gereist werde, mich für eine geringe

Summe nach Katanea und selbst nach Syracus weiter zu befördern. Es war mir dies wie ein gutes Zeichen des Schicksals; ich willigte freudig ein, und da ich noch am demselben Abend meinen Paß erhielt, fuhr ich am andern Morgen ab.

Ich hatte schon alle Himmel im Herzen, denn ich näherte mich ja meinem geliebten Weibe; ich hoffte sie zu finden, ein Kind im Arm, ich lag in Gedanken zu ihren Füßen, es wogte in mir auf und ab von Schmerz und Wehmut, von Liebe und Lust.

Jedem, der nach langer schmerzlicher Trennung in die Heimat zurückkehrt, mag sie lieblich entgegen-lächeln, zumißt dann, wenn ihm dort eine Hoffnung, eine Lösung von Schmerzen dämmert. Ich kam aus dem Krankenhaus, ich kam aus dem Winter, dem Eise und Schnee Deutschlands, ich betrat mit dem Frühling den Boden des Vaterlandes, das selbst dem Festland Italien gegenüber leuchtet wie ein vollendetes gefirnissetes Landschaftsgemälde im Vergleich zu einem Werke, das dieses letzten Glanzes entbehrt. Als ich hinauskam in die Landschaft, dahinsuhr bald durch die handhohen Kaktushefen, bald durch das Grün der Drangewälder und der ewig durstigen Limonengärten, und dann plötzlich der weiteste Blick sich eröffnete links über das blaue Meer, rechts über Weizenfluren, die sich in den reichsten Geländen emporwunden von Tal zu Berge, stehend von Segen, bekränzt von tausend-jährigen Eibäumen, die regellos ihre knorrigen Zweige hinausstrecken in das Weilschblau des Himmels und in ihrem überflügelten, matten Grün alles Scharf und Harte der Farben vermitteln: da jubelte es in mir laut, es wurde gewiß in mir, ich mußte noch einmal glücklich werden.

Fortsetzung folgt.



Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

*** Die Beisehung des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz.** Der Kaiser hat Dienstag morgen 9.45 Uhr von Station Wildpark aus die Reise nach Neu-Strelitz angetreten. Der König von Württemberg hat sich bei der Beisehung des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz durch Herzog Robert von Württemberg vertreten lassen. In der Schlosskirche versammelten sich außer der Großherzoglichen Familie und den fürstlichen Anverwandten die anwesenden Fürsten der Bundesstaaten und die Vertreter der übrigen Bundesfürsten, die Abordnung der freien Städte, die Vorkämpfer und Gefandten des Auslands und andere hohe Würdenträger, darunter ein Vertreter des Zaren und des Reichskanzlers. Die Stadt zeigt überall Trauerschmuck.

*** Deutsche Schutzgebietenanleihe.** Die Zeichnung auf 65 Millionen Mark der 4 % deutschen Schutzgebietenanleihe von 1914 ist soeben geschlossen worden, da die Zeichnungen besonders auf Sperrstücken sehr stark eingegangen sind.

*** Disziplinarverfahren gegen Abg. Liebknecht auch im Plenum genehmigt.** Das preussische Abgeordnetenhaus hat nach bewegten Szenen, während der mehrere sozialdemokratische Abgeordnete Ordnungsrufe erhielten, entsprechend dem Antrag der Geschäftsordnungs-Kommission den Antrag Braun (Soz.) und Gen. auf Entlassung des gegen den Abg. Liebknecht wegen Verleumdung des russischen Zaren vor dem Ehrengerichtshof der Leipziger Rechtsanwaltschaft schwebenden Disziplinarverfahrens gegen die Stimmen der Fortschrittler und Sozialdemokraten abgelehnt.

*** Interpellation über die Vieh- und Fleischpreise.** Im preussischen Abgeordnetenhaus ist folgende Interpellation von den Konservativen eingebracht worden: „Was gedenkt die Staatsregierung angesichts der Tatsache, daß sich an vielen Orten, namentlich in großen Städten und Industriebezirken, trotz des bedeutenden Rückganges der Viehpreise ein erhebliches Mißverhältnis zwischen Vieh- und Fleischpreisen gebildet hat, zu tun, um im Interesse der Bevölkerung auf eine angemessene Preisbildung für das Fleisch hinzuwirken?“ Die Interpellation trägt die Unterschriften von etwa 150 Abgeordneten.

Die französischen Finanzen.

Finanzminister Rouleux erklärte einem Berichterstatter, daß er in der Sitzung des Ministerrats am Dienstag eine Lösung der Anleihefrage vorschlagen werde. Er sei für eine 3 1/2 %, in 25 Jahren rückzahlbare Anleihe, aber er verhehle sich nicht, daß eine 4 % Anleihe, deren Emissionskurs dem Parikurs nahekäme, den Vorteil hätte, das Spekulationsfeld einzuschränken. Die Anleihe werde zur Deckung der außerordentlichen Heeres- und Marineausgaben dienen, die 1800 Millionen betragen — 1400 Millionen für die Kriegsverwaltung und 400 Millionen für die Flotte; die beide auf je 7 Jahre verteilt worden seien. Die Anleihe werde voraussichtlich in 3 Abschnitten ausgegeben werden, doch werde selbstverständlich für diese Verteilung die Lage des Geldmarktes maßgebend sein. Der Staatschatz sei durchaus nicht in einer so schwierigen Lage, wie man glaube. Die verfügbaren und normaler Weise einfließenden Geldmittel würden gestatten, das Ende des Jahres abzuwarten. „Nur aus Vorsicht wollen wir“, schloß Rouleux, „die Anleihe noch vor Beginn der Sommerferien ausgeben und zu diesem Zweck muß der betreffende Gesetzentwurf noch im Laufe dieser Woche bewilligt werden.“ — Es heißt, daß der erste Abschnitt der Anleihe 900 Millionen betragen und zwischen dem 6. und dem 12. Juli ausgegeben werden soll.

Ein Sieg Huertas?

Nach einem Telegramm aus El Paso scheint es sich zu bestätigen, daß Huerta die Rebellen bei Zapatecas geschlagen hat. Der Rebellenführer Matara griff die Verhärtnungen der Bundesstruppen in den Bergen viermal an, wurde aber mit ungewöhnlich schweren Verlusten zurückgeschlagen. Die Rebellen zählten 7000, die Bundesstruppen 8000 Mann. General Villa hat starke Hilfskräfte zur Unterstützung der Rebellen abgeleitet.

Neues aus aller Welt.

*** Mißglückte Fliegerlandung.** Am Dienstag früh erschien ein Flugzeug über Cannstatt. Der Apparat flog in geringer Höhe und schwankte bedenklich, so daß ein Absturz zu befürchten war. Schließlich blieb das Flugzeug an einer kanabischen Pappel hängen. Beide Flügel wurden stark beschädigt, die Flieger, Leutnant Schilling vom 51. Feldartillerieregiment und sein Begleiter, Oberleutnant Wülfel vom 7. Infanterieregiment Nr. 125, blieben unverletzt. Sie waren am Dienstag früh in Straßburg aufgestiegen und wollten auf dem Wasen landen. Beide sind geborene Heilbronner.

*** Ein Riesengeschütz.** Das größte Geschütz der Firma Krupp, das seit dem Besetzen des Schießplatzes in Neppen dahin transportiert worden ist, traf am Samstag zu Versuchszwecken ein. Es ist ein Schiffgeschütz mit Kaliber 28, mit einer Rohrlänge von 17 Meter. Der Verschlußteil hat einen Durchmesser von etwa einem Meter. Bei voller Ladung beträgt das Pulvergewicht etwa 200 kg. Ein scharfer Schuß kostet etwa 10 000 Mark, das ganze Geschütz 400 000 Mk. Die Schußweite reicht über etwa 24 km.

*** Brandstiftende Kinder in Indien.** Die Times meldet aus Bombay vom 14.: In einer der Great Cotton Company gehörigen Warenniederlassung in Kolaba ist ein Feuer ausgebrochen. Mehrere Kinder europäisch-indischer Mischrasse im Alter von 6—13 Jahren wurden an Ort und Stelle als Brandstiftung verdächtig verhaftet.

Diese Entdeckung dürfte ein Licht auf die früheren Brände in den Baumwolllagern werfen.

*** Großfeuer.** In der hannoverschen Wagenfabrik Aktiengesellschaft wütete Dienstag nacht ein Großfeuer, dem nach einer Mitteilung der Direktion der Gesellschaft, die Schlosserei und Wagenmontage zum Opfer gefallen sind. Eine Reihe von Halb- und Ganzfabrikaten ist verbrannt, die Höhe des Schadens läßt sich noch nicht übersehen. Der Betrieb ist nicht gestört. Verzögerungen werden nur bei einigen Wagenarten in der Lieferung entstehen. Arbeiterentlassungen werden nicht stattfinden. Das Feuer soll durch in Brand geratene Späne entstanden sein.

*** Noch ein Denkmalschänder.** Dienstag nacht gegen 1/2 12 Uhr beobachtete ein Schuttmann eine Person, die sich an dem Märchenbrunnen am Friedrichshain in Berlin zu schaffen machte. Auf den Ruf des Schuttmanns flüchtete die Person, konnte aber festgenommen werden. Es handelt sich um einen 22 Jahre alten Malergehilfen namens Fried. Es wurde festgestellt, daß bei einem an dem Denkmal angebrachten Eich eine Schaufel heruntergerissen war und sich eine Bruchstelle gebildet hatte.

*** Der Feldzugsplan der Wahlweiber.** Die Polizei in London hat in Erfahrung gebracht, daß die Anhängerinnen des Frauenstimmrechts planen, das städtische Wasserreservoir in Woolwich in die Luft zu sprengen.

*** Landung russischer Militärfieger auf deutschem Boden.** Am Sonntag abend landete ein russischer Flugzeug mit 2 Offizieren bei dem Orte Wingen in der Nähe von Lpd in Ostpreußen. Die „Allenstein. Ztg.“ erzählt hierzu noch folgendes: Das Flugzeug war am Sonntag früh um 4 Uhr in Grodno aufgestiegen, um nach Suwalki zu fliegen. Infolge eines Schadens an der Maschine wurde der Führer gezwungen, eine Notlandung vorzunehmen. Nach seiner Aussage bemerkte er erst nach seiner Landung, als er die Bauern nach dem Namen des nächsten Ortes fragte, daß er sich auf preussischem Boden befand. Die von Lpd herbeigeholte Behörde stellte fest, daß ein absichtliches Ueberfliegen der Grenze, sowie auf Spionageverdacht bezügliche Momente offenbar nicht vorlagen, doch war sie gezwungen, bis zum Eintreffen der Entscheidung der vorgesetzten Behörde, die telegraphisch eingeholt wurde, das Flugzeug und den Führer vorläufig festzuhalten. Da in Anbetracht des Sonntags eine Entscheidung nicht sofort zu erwarten war, wurden die russischen Flieger in einem Automobil nach Lpd befördert und bis zu ihrer Entlassung am Montag im Offizierskasino des Tragonerregiments Nr. 11 untergebracht. Das Flugzeug wird wohl abmontiert werden müssen, da es infolge einiger Beschädigungen, die es bei der Landung erlitten hat, augenblicklich nicht flugfähig ist. Die beiden Flieger sind am Dienstag wieder nach Rußland abgereist.

Württemberg.

(*) Stuttgart, 16. Juni. (Beerdigung v. Ringler.) Der im Alter von 98 Jahren verstorbene Generalmajor a. D. Albert v. Ringler wurde heute nachmittag auf dem Pragfriedhof zur letzten Ruhe beigesetzt. Unter den Klängen des Beethoven'schen Trauermarsches, gespielt von der Kapelle des Infanterieregiments Nr. 120, bewegte sich der Trauerzug zum reichgeschmückten Grab. Den Sarg trugen 8 Unteroffiziere des Regiments 120. In dem Trauergefolge befand sich u. a. Generaladjutant v. Starkloff als Vertreter des Königs, und Herzog Wilhelm von Urach. Auf Wunsch des Verstorbenen sprach der Geistliche, Stadtpfarrer Gerol, am Grabe nur ein Gebet. Es wurden sodann Lorbeerkränze niedergelegt von Generaladjutant v. Starkloff im Auftrag des Königs, von Fabrikant Wendler von Reutlingen namens der Veteranen, von Oberst v. Körbling für das Regiment Nr. 120, zum Schluß namens des Verbands der Inhaber des Eisernen Kreuzes. Die Regimentskapelle eröffnete und schloß die Feier mit einem Choral.

(*) Stuttgart, 16. Juni. (Noch ein Wollenbruch.) Heute nachmittag gegen 4 Uhr entlud sich über Stuttgart wiederum ein schweres Gewitter mit gewaltigen Regengüssen. Von allen Hängen, die das Tal umsäumen, schossen große Wassermassen herab, so daß die Kanalisation die Fluten bald nicht mehr fassen konnte. Die niedrig gelegenen Stadtteile waren an einzelnen Stellen kurze Zeit überschwemmt. In der Altstadt drang das Wasser nicht nur in die Keller, sondern auch in die Stuben der untersten Geschosse. Zum Teil mußten die Leute dort sich durch das Fenster in Sicherheit bringen. Viel Wasser ist überall, wo eine Stauung entstand, in die Keller eingedrungen. In der südlichen Vorstadt mußte die Feuerwehr alarmiert werden. Auch verschiedene starke elektrische Entladungen waren mit dem Gewitter verbunden. Zweimal hat der Blitz in die elektrischen Leitungen der Straßenbahn geschlagen, so daß der Verkehr teilweise unterbrochen wurde. Personen wurden nicht verletzt. In Rohreder und Hedelfingen gab es ebenfalls wieder Hochwasser. Der Wasserstand erreichte die Höhe wie am Sonntag. Abermals mußte das Vieh aus den niedrig gelegenen Ställen geborgen werden. Die Keller liefen wiederum voll. Der Schaden vom Sonntag hat sich auf diese Weise noch bedeutend vermehrt. In Feuerbach scheint das Unwetter keinen weiteren Schaden angerichtet zu haben. Hochwassernachrichten liegen nicht vor.

(*) Ehlingen, 16. Juni. (Vergehen gegen die Religion.) Wegen den Genossen Speich ist wegen seiner in der Freidenkerversammlung vom 3. Februar gemachten Äußerungen über die christliche Kirche auf den 27. Juni Hauptverhandlung vor der Strafkammer des Landgerichts Stuttgart anberaumt worden.

(*) Verdingen (Ost. Maulbronn), 16. Juni. (Brand.) Gestern nachmittag gegen 5 Uhr schlug der Blitz in die Scheuer des Steinhauermeisters Renz und zündete. Die vollgefüllte Scheune brannte völlig nieder. Das Wohngebäude konnte dank des raschen Eingreifens der Einwohner gerettet werden.

(*) Gmünd, 16. Juni. (Dejerteur.) Der aus dem Oberamt Göppingen kommende Musiketier Friedrich Leonhard Keller hat sich unerlaubt von seinem Truppenteil entfernt und wird stöbriestlich verfolgt. Er ist in seinem Heimatort Wäzlingen bereits aufgegriffen und seinem Truppenteil wieder zugeführt worden.

(*) Reutlingen, 16. Juni. (Besuch der Königin.) Von Bebenhausen ist gestern im Automobil die Königin vor dem Rathaus eingetroffen und feierlich empfangen worden. Sie wohnte der Schlussprüfung des Helferrinnenkurses vom Roten Kreuz von 16 Helferrinnen bei und ließ sich verschiedene Damen und Herren vorstellen, so auch einzelne Helferrinnen längere Zeit ins Gespräch. Nachdem sodann die Königin im kleinen Rathhaussaal den Tee eingenommen hatte, machte sie unter lebhaften Zurufen der Bevölkerung eine Rundfahrt durch die nach im Festschmuck prangende Stadt und kehrte nach Bebenhausen zurück.

(*) Urach, 16. Juni. (Das Gustav Schwab-Denkmal.) Wie bereits früher angekündigt, wird am 12. Juli das von dem verstorbenen Bildhauer Bach im Auftrag des Schwäbischen Albvereins und des Rechtsanwalts Helmut Schwab entworfene Gustav Schwab-Denkmal auf der Hochweise am Wasserfall enthüllt. Das schöne Bronzerelief ist an einem Felsblock angebracht worden. Die Ausführung stammt von der Württ. Metallwarenfabrik.

(*) Ravensburg, 16. Juni. (Rücktritt.) In Weiskraut ist Schuttheiß Wolros von seinem Amte, das er 24 Jahre bekleidet hat, krankheitshalber zurückgetreten. In der auf den 24. Juni anberaumten Neuwahl eines Ortsvorstehers tritt Assistent Schwarz von hier und Schultheißenamtsverweser Gemeinderat Igel von Grünkraut als Bewerber auf. Letzterer scheint bei der Wählerwahl den größten Anhang zu besitzen.

(*) Pfullingen, 16. Juni. (Selbstmord.) Gestern nacht wurde die Frau des Polizeiwachmeisters Weite auf der Bühne erhängt aufgefunden. Die Frau litt bei einiger Zeit an Schwermut.

Aus Stadt, Bezirk und Umgegend.

Wildbad, 16. Juni. Das gestern über das Enzthal niedergehende Gewitter kam über unserer Stadt mit voller Gewalt zum Ausbruch. Gewaltige Donnerschläge erschütterten die Luft. Ein Gewitterregen, welchen den vom Montag an Stärke noch übertraf, war zeitweise von Hagel begleitet und dürfte derselbe in den Gärten vielfach Schaden angerichtet haben. Die jetzt schon beinahe sieben Wochen dauernde Regenperiode hängt allmählich an, verhängnisvoll zu werden. Die Heuernte steht vor der Ähre, Garten- und Feldgewächse leiden unter der großen Nässe not und nicht zuletzt unseren anwesenden Kurgästen bemächtigt sich nach und nach eine deprimierende Stimmung, wenn nicht Petrus bald ein Einsehen hat und seine Schlenken schließt, mit welchen er den Befähigungsnachweis schon lang erbracht hat, daß selbige außerordentlich gut funktionieren. Hoffen wir, daß die mit so schönen Hoffnungen begonnene Saison endlich mit bestem Wetter gesegnet wird, zu Nutz und Frommen unserer Badstadt und zum Wohle der verehrlichen Kurgäste.

Letzte Nachrichten.

*** Berlin, 16. Juni.** Die beiden Häuser des Landtages wurden heute durch Kgl. Verordnung bis zum 10. November vertagt.

*** Berlin, 16. Juni.** Der kleine Kreuzer „Breslau“ von der Mittelmeerdivision hat den Befehl erhalten, nach Durazzo abzugehen.

*** Neustrelitz, 16. Juni.** Der Kaiser traf um 12.40 Uhr mittels Sonderzuges hier ein und wurde am Bahnhof von dem Großherzog und dem Staatsminister Postel empfangen. Der Kaiser fuhr zum Schloß, ging dann mit dem Großherzog zu Fuß zur Schlosskirche und legte einen Kranz am Sarge nieder. Nach der Gedendrede des Hofpredigers und Landesuperintendenten Horn fuhr der Kaiser in Begleitung des Großherzogs zum Bahnhof zurück, wo die Abreise um 2 Uhr erfolgte. Die Ankunft auf der Station Wildpark ist für 4.55 Uhr vorgesehen.

*** Haag, 16. Juni.** Die holländische Regierung wird die Leiche des in den Kämpfen bei Durazzo gefallenen Obersten Thomson nach Holland überführen lassen.

*** Paris, 16. Juni.** Die Gruppe der geeinigten Sozialisten hat sich entschlossen, gegen das Ministerium zu stimmen. Naurès ist beantragt worden, die Regierung zu interpellieren. Die Gruppe der Linkradikalen hat beschlossen, für die Regierung zu stimmen.

*** Durazzo, 26. Juni.** Die Nacht ist ruhig verlaufen. Die Wirtditen, die aus San Giovanni di Medua angekommen sind, sind sofort ausgeschifft worden. Um 4 Uhr ist auch das englische Kriegsschiff „Blencoe“ unter dem Befehl des Admirals Trenbridge eingetroffen.

Wetterbericht.

Der Luftdruck beginnt nun auch bei uns allmählich zu steigen. Eine kräftige Ostwindströmung kommt auf und die Gewitterstürme lassen nach. Für Donnerstag und Freitag steht warmes und trockenes Wetter bevor.

Der Herr

der bezüglich Anschaffung eines fertigen Kleidungsstücks im Zweifel ist, ob solches seinen hochgestellten Ansprüchen in Punkte Eleganz, Schick, Passform und Preiswürdigkeit entspricht, den bitte ich sehr, meine großen Vorräte letzter Sommerneuheiten einer Kritik zu unterziehen.

Karl Geist, Schneidermeister, Pforzheim, Wehl. Karl-Str. 64, gegenüber Hotel Post. Tel. 3116.



Konzert-Programm

des Königl. Kur-Orchesters.

Leitung: A. Prem, Kgl. Musikdirektor.

Donnerstag, den 18. Juni
vormittags 8-9 Uhr (Trinkhalle)

1. Choral: Nun Lob mein den Herrn.
2. Ouvertüre „Iphigenie“ Gluck
3. Transactionen, Walzer Strauss
4. Ballabile aus „Astorga“ Abort
5. Finale des I. Acts a. „Figaro's Hochzeit“ Mozart

6. Die erste Tour, Mazurka nachm. 3 1/2-4 1/2 Uhr, Anlagen. Fahrbach
1. Honved Parademarsch Morena
2. Ouv. „Das eberne Pferd“ Auber
3. Die schöne Grazierin, Mazurka Gleasoner
4. Schattenspiel Fink
5. Ein musik. Irrgarten, Potpourri Schreiner
6. Leben heisst Lieben, Walzer Jessel

Abends 8 1/2 Uhr (Kursaal)
Richard Wagner-Abend.

Druck und Verlag der V. Hofmann'schen Buchdruckerei
Wildbad. Zuh.: E. Reinhardt.
Verantwortlich i. V.: E. Friedrich daselbst.



Amtl. Fremdenliste.

Der am 15. Juni angemeldeten Fremden.
In den Gasthöfen:
Kgl. Badhotel.

- Philipp, Frau B. Hanau a. M.
Grunow, Dr. Med., Rfm. Stettin
Gasth. zum Anker.
Reiber, Dr. Philipp, Rfm. Freiburg
Gasthof zum Bad. Hof.
Forsbach, Frau Agnes Mülheim a. Rh.
Eitzel, Dr. mit Frau Seml. Schuffeneid
Hotel belle vue.
Meyer, Frau D. C. Hamburg
Müller, Dr. Kapitänleutnant Kiel
Dannemann, Frl. Julie Bremen
Pension Belvedere.
von Schwender, Dr. Major Karlsruhe
Schäfer, Frl. stud. phil. "
Hotel Concordia.
Binow, Dr. Dr. Otto, Professor, Rufos d. Markt. Museum Berlin
Gloos, Dr. W., Kommerzienrat Nidda
Gloos, Dr. mit Chauffeur
Höbmann, Dr. Ernst, Geheim. Regierungsrat Bldingen Oberhessen
Hotel gold. Döfen.
Möckler, Dr. Aug., Rfm. Solhofen Bagern
Reiche, Dr. Bruno, Rfm. Baugen i. Sa.
Hummel, Dr. Georg, Kgl. Zolloberkontrolleur München
Hotel gold. Hof.
Schwarz, Dr. Wilh. Cannstatt
Hotel Graf Eberhard.
Frohn, Dr. Wilh., Rfm. mit Frau Sem. Frankfurt a. M.
Gasth. zum Hirsck.
Schippmann, Dr. C. Hamburg
Ehre, Dr. Louis Schloss Fremersdorf
Pens. u. Restauration z. Jägerhübel.
Reuten, Dr. D. C. J. mit Frau Sem. Leenwarden Holland
Hotel Klump.
Joch, Dr. Walter, Pianofortefabrikant mit Frau Sem. und Frl. T. Barmen
Möhr, Dr. Walter, Fabrikdirektor Zeitz
Hammle, Frau D. Augsburg
Hjenslein, Frau Mathilde
Meyer, Frau Marie Bonn a. Rh.
Rau, Frau Paris
Kamberg, Frau Paris
Knoblauch, Dr. Louis, Consul mit Fr. Sem. Edinburgh
Reuber, Dr. Julius Berlin
Hotel Köhler Brunnen.
Kroll, Dr. Paul, Privatier Calw
Binow, Dr. Dr. Professor Museumslustos Berlin
Kugler, Dr. J. C. Stuttgart
Rambold, Frl. Emmy Wien

- Winkelmaier, Dr. Hans, Rfm. Frankfurt a. M.
Marxert, Dr. D., Rfm. Hamburg
Groß, Dr. Emil, Buchdruckereibesitzer Freiburg
Appel, Dr. Paul Rölln
Gasth. zur alten Linde.
Lebig, Dr. Ernst, Direktor a. D. Chemnitz
Rothe, Dr. Karl, Rfm. mit Frau Sem. Rölln a. Rh.
Rosenkranz, Frau Eva Berlin-Steglich
Meher, Dr. Jakob, Lehrer Stuttgart
Brinkow, Dr. Heinz. Essen
Köhler, Dr. Paul, Schriftsteller Mannheim
Hotel gold. Löwen.
Hermann, Dr. Max, Rfm. Pforzheim
Wenghofer, Frau Dr. mit S. Berlin
Heitlinger, Dr. Dr. Alfred, Chemiker Nürnberg
Wuttke, Dr. Karl, Rfm. mit Frau Sem. Hamburg
Hotel Maisch.
Brinkmann, Dr. Karl, Architekt Hannover
Brinkmann, Dr. Herbert, stud. arch. "
Tschernig, Dr. Ingenieur mit Frau Sem. Trier a. Mosel
Gruber, Dr. Karl, Oberpostassistent Stuttgart
Panorama-Hotel.
Kullen, Frau mit 2 Kinder Rölln
Blutharsh, Dr. C., Privatier Stuttgart
Blutharsh, Dr. C. jr., Fabrikant "
Schmitt, Dr. Dr. Arzt "
Hotel Pfeiffer zum gold. Lamm.
Joanny, Dr. A., Sekretär Mülhausen Elz.
Strump, Dr. Cannstatt
Hotel Post.
Landmann, Dr. Paul, Rfm. mit Frau Sem. Rölln a. Rh.
Korek, Dr. W. Berlin
Eutloff, Dr. Dr. Chemiker mit Frau Sem. Münster i. W.
Hinsler, Dr. Franz, Rfm. Essen
Hecht, Dr. Fritz, Rfm. Frankfurt a. M.
Hotel Russischer Hof.
Hlnt, Frl. Math. Hamburg
Hontheim, Frau Dr. Geheimratsg Hannover
Endell, Frau Anna Berlin
Dase, Dr. A., Rfm. mit Frau Sem. Hamburg
Leipheimer, Dr. Max, Privatier Karlsruhe
Wenghöffer, Frau Dr. S. mit S. Berlin
Fride, Dr. S. F., Rfm. Hamburg
Sommerberg-Hotel.
Sale, Frau A. mit L. Pforzheim
Kohred, Dr. Karl, Fabrikdirektor Saarbrücken
Fleischmann, Dr. Arthur, Ingenieur Nürnberg
Hotel Stolzenfels.
Meyer, Dr. Karl, Faktor mit L. Ansbach Bayern
Hotel Weil.
Bergheimer, Dr. D. mit Frau Sem. Zürich
Rothschild, Frau mit Frl. L. Randegg

- Gasth. zum Windhof.**
Bosch, Frau Mathilde Stettin
Bosch, Dr. R. "
In den Privatwohnungen:
Villa Augusta.
Schloßhauer, Frau B. Jagen i. W.
Christof Batt Witwe.
Kern, Dr. Karl mit L. Chicago Amerika
Cafe Dechtle.
Kellner, Frau Professor Braunschweig
Geschwister Bott, Hauptstr. 89.
Knips, Dr. Rfm. Raffel
Villa Christine.
Hering, Dr. Paul W., Gewerbeinspektor, Dipl.-Ing. Volkstorf b. Hamburg
Villa De Ponte.
Bodenheimer, Dr. Rfm. mit Frau Sem. Hamburg
Bodenheimer, Dr. jr. "
Carl Wilh. Bott.
Bachmann, Dr. Max, Kammermusiker Berlin
Karl Bott, Uhrmacher.
Michelson, Frau Selti Calw
Haus Fehleisen.
Kasewsky, Frau Leontine, Rechtsanwältin, mit L. Olga. Riga Rußl.
Villa Göthe.
Kauffmann, Dr. Karl, Rentier mit Fr. Sem. Berlin-Steglich
Spenner, Frau J. Viesefeld
Wilh. Gütler, Elektrotechniker.
Majer, Dr. Fritz, Dr. phil., Journalist und Schriftsteller Berlin
Haus Becker.
Lange, Frl. Helene, Rentiere Berlin
Volbrinker, Frl. Emma, Viesefeld Westfalen
Badmeister Feld.
Kaufmann, Frl. Anna, Wöllstein Rheinhesen
Villa Helena.
Wider, Dr. Eugen, Rfm. Stuttgart
Böller, Dr. R., Bankbeamter Berlin-Friedenau
Zugführer Hinterkopf.
Zehrmann, Dr. Fritz, Rfm. Leipzig-Schleussig
Villa Hohenhausen.
Bauer, Dr. Ernst, Betriebsleiter Hirschberg a. Saale
Villa Hohenzollern.
Meyer, Dr. Dr. Ludwig, Professor, Vorst. der meteor. Zentralstat. Stuttgart
Stiller, Dr. J. W. Mannheim
Karl Holz, Gärtner.
Kosch, Dr. Karl, Postunterbeamter Ulm a. D.
Haus Josenhaus.
Kosch, Dr. Richard, Kaiserl. General-Postkassenbuchhalter Berlin-Friedenau
Kaufmann Kappelmann.
Quasdorff, Dr. Delegr.-Sekretär mit Frau Sem. Berlin
Pension Klapproth. Villa Zeppelin. Bremen
Verche, Frl.

- Weiß, Dr. W., Gymnasial-Professor Ldingen
Haus Koch.
Christmann, Frl. A. Hall
Villa Ladner.
Hüttlinger, Frau Ida, Rfm. Nürnberg
Ludwig Luz, Malermeister.
Wolf, Dr. Curt, Rfm. Rölln-Lindenthal
Kanzleirat Maier.
Kohl, Frau Emma Schw. Hall
M. Mayer We. Haus Weber.
Breining, Dr. Friedr., Oberlehrer Göttingen
Käte Mälber We. Rennbachstr.
Renner, Dr. Georg, Kanzleirat Stuttgart
Villa Mon Repos.
Lbbe, Dr. F., Rfm. Essen Ruhr
Stahlhut, Dr. C., Rfm. mit L. Bochum
Villa Monte bello.
Engelke, Dr. Bergat mit Frl. L. Halle
Liedke, Dr. Postdirektor Bremen
Villa Pauline.
Budde, Frl. Oberin Rölln a. Rh.
Steffens, Frau Louis Mülheim a. Rh.
Steffens, Dr.
Herm. Pfau, Olgastr. 20.
Rau, Dr. Heinrich, Rfm. Nürnberg
Villa Rosenstein.
Baumert, Dr. Günter, Rfm. mit Fr. Sem. Leipzig
Villa Schill.
Gosch, Frl. Elisabeth Heidelberg
Villa Schönblick.
Reyenburg, Frau Margarete Berlin
Hirschhoff, Dr. Hans, Rfm.
Lehr, Dr. Fritz Offenbach a. M.
Fritz Treiber. Villa Edelweiß.
von Palmcranz, Frl. Helfried Malmö Schweden
Georg Treiber, Bäckermeister.
Pfeisch, Dr. Johannes, Sekretär Stuttgart
Klein, Frau Dekorationsmaler Urach
Dörge, Dr. Edmond, Großhändler Cannes Frankreich
Dörge, Frl. Etna "
Kramer, Frau Clara Urach
Villa Trippner.
Silber, Dr. L., Gemeindevater Durlach
Bahnhofverwalter Weismann.
Ganzow, Dr. Karl, Rentier mit Frau Sem. Berlin
Herrnhilfe.
Lühe, Frau mit Bevl. München
Schöller, Frau Missionar. Leonberg
Klaudy, Frl. Münster Westf.
Hochstetter, Frl. Marie Neuenstadt

Zahl der Fremden 6637.

J. Dillich, Pforzheim

Obereisenstraße 26 2 Minuten vom Bahnhof
fertig elegante
Jackenkleider zu 25-30 Mk.
unter Garantie
hochachtend
J. Dillich, Damenschneider.

Ein schön
möbliertes Zimmer
mit 1 oder 2 Betten über die Saison oder das ganze Jahr zu vermieten.
Näheres in der Exped.

Eine
Wohnung
von 2 Zimmern mit Küche und Zubehör hat per 1. Okt. zu vermieten.
Näheres in der Exped.

Für sofort ein
Hotelszimmermädchen,
sowie ein
Haus- u. Küchenmädchen
sucht.
Näheres in der Exped.

Frisch eingetroffen:
Wirsing Kopf 25 Pf.
Araut per Kopf 20 Pf.
Carotten Bund 40 Pf.
Kohlrabi per Kopf 6 Pf.
Blumenkohl Kopf 60 Pf.
Gurken per Stück 30 u. 35 Pf.
Spargel Pfund 70 Pf. empfiehlt
Pfannkuch u. Co.
Blaufelchen Pfund 1.20 Mk.

Mitteilung!

Ich habe während meiner Erkrankung den praktischen, in Bäderheilkunde erfahrenen Arzt, Herrn

Dr. Wildberger aus Duisburg

als Vertreter in meiner Kur- und Allgemeinpraxis angestellt.
Derselbe wird unter meiner beständigen Leitung die Praxis in meinem Sinne weiterführen.

Dr. Grunow.

5. Preussisch-Süddeutsche Staats-Lotterie.

Ziehung 1. Klasse: 10. u. 11. Juli 1914.
Lose: 1/8 1/4 1/2 1/1
Mk. 5.- 10.- 20.- 40.- pr. Klasse
empfiehlt und versendet
A. Württ. Lotterie-Einnahme Merkle, Wildbad
Rödig-Karlstr. 187 (Verkehrsbüro), Fernspr. 97.



Lederwaren und Reiseartikel
aller Art kaufen Sie billig und gut nur bei
Wilh. Bross, Pforzheim
Ecke Ferrenner- u. Baumstraße.

Gegen bar! Auf Kredit!

Möbel.

Complete Wohnungs-Einrichtungen, Einzeilmöbel wie: Schränke, Vertikals, pol. und lackiert aller Art, Polstermöbel in großer Auswahl, Divane von Mk. 45 an, Chaiselongue von Mk. 32 an, Röhre, Matratzen in Wolle von Mk. 20 an, Capolmatratzen von Mk. 40 an, Koffhaematrohen von Mk. 60 an. Nur sachmännische Arbeit. Kein Laden, daher haunend billige Preise.

Möbel- und Tapezier-Geschäft

W. Nolthenius
Pforzheim, Erbprinzenstr. 58

Königl. Kurtheater.

Wildbad.
Heute abend
Die Dollarprinzessin
Operette in 3 Akten.

Schönen vollsaftigen

Emmentaler

== Käse ==

Prima

Altgäuer Kräuterkäse

Wachter's Romadour

Rahmkäse

Prima reifen

Limburgerkäse

sowie frische

Tafelbutter

empfiehlt

C. W. Bott.

Suppenbiskuit

stets frisch bei
Bäcker Dechtle.



Wilhelm Grözinger, Uhrmacher,

Rathaus.

Pforzheim.

Rathaus.



Gut sortiertes Lager in Herren- und Damenuhren

in Gold, Silber und Double

sowie

Regulateuren und Küchenuhren

zu wirklich realen Preisen.

Sämtliche Goldwaren auf Lager.

Grosses Lager in Trauringen. Eigene Reparaturwerkstätte.

Unübertroffen ist die
hochfeine
„Mairoje“
Parkett- und Linoleum-
Wische.
Allein. Fabr.
Eug. Kiefer, Pforzheim

Bad-Anstalt Jungborn

Telefon 109. Telefon 109.
empfiehlt seine Dampf-, Wannen- und med. Bäder,
Massagen, Packungen usw. der Einwohnerschaft von
hier und Umgebung.
Den Krankenkassenmitgliedern besonders empfohlen.
Bei zahlreichem Besuch ladet ein
Carl Schmid.
Vorherige Anmeldungen erbeten.

Kauft in der Blumenstraße in Pforzheim!

Wer gut, billig und solid kaufen will, kaufe
in den Spezialgeschäften der Blumenstraße,
Pforzheim.

Konditorei und Café

Telefon 912 **Friederich** Telefon 912
Offene u. Flaschenweine, Liköre, Südweine
Konditoreiwaren in größter Auswahl täglich frisch.

Schirme u. Spazierstöcke jeder Art

finden Sie die größte und feinste Auswahl bei
Robert Katz, Schirmfabrikant

Schuhwaren

in jeder Preislage.
Reparaturen gut, schnell und billig bei
Fritz Heel, Schuhmachermeister.

Anfertigung von Leib-, Tisch- u. Bettwäsche

Bettfedern und Flaumen
bei **Fanny König, Aussteuergeschäft.**

Rohrmöbel, Korbwaren

Kinderwagen, Klappwagen, Leiterwagen, Rohrmöbel,
Korbwaren, Klappstühle, Hängematten und
Bürstenwaren bei

Chr. Schmelzer, Korbmacher.

Taschenmesser

Rasierapparate

Scheeren, Bestecke etc. Sämtliche in mein Fach
einschlagenden Reparaturen prompt und billig bei
Hans Rödter, Messerschmiedmeister.

Uhren, Goldwaren

und optische Gegenstände bei
Karl Hirt, Uhrmachermeister.

Kauft gut, solid und billig!

Kauft in der Blumenstraße
in Pforzheim!



Telefon Nr. 4 Telefon Nr. 4

empfiehlt ihre beliebten

Lagerbiere (Hell und Dunkel) Spezialbiere

Hell Exportbier Dunkel Viktoriaabäu
in Gebinden und Flaschen frei ins Haus geliefert.

Franz Graf

Pforzheim

östliche Karl-Friedrichstr. 121
Haltestelle Schlachthofstrasse.

Spezialgeschäft

feiner

Damengarderobe nach Maaß.

für sorgfältige Ausführung
und guten Sitz
wird garantiert

Billigste Preise. Beste Referenzen.

Rosenkranz
Jahnstrasse
1

Möbel =
einzelne Stücke
und ganze Aus-
steuern
500 □ m Lagerräume

Möbel =
nur solideste Fabri-
kate zu billigsten
Preisen. Aner-
kannt beste Bezugs-
quelle f. Brautleute

Auf
bequemste
Teilzahlung

Rosenkranz, Pforzheim
Jahnstr. 1, gegenüber der Turnhalle.

H. Schanz

Damen-Konfektion
empfiehlt
wasserdichte
Regenmäntel
Lodenmäntel
Gummimäntel
Pelzinnen
Lodenröcke
König-Karlstr. Villa De Ponte
Telefon 130

Reinhard Sidinger

Möbelhandlung
Pforzheim
Waisenhausplatz 8
empfiehlt sein großes Lager
in allen Sorten
Polster- und
Schreinermöbeln
zu den billigsten Preisen.
Nur sachmässige Ausführung.

Publiker

abgepaßt
20, 25, 30, 35 Pfg. p. St.
extra schwer gerauchte Ware
für Parkett- u. Linoleumböden
55 Pfg. per Stck.
Stückware
20 bis 32 Pfennig,
extra schwere Ware 35 Pfg.
das Meter.

Ph. Boschi,
Wildbad.

Weiss- und Rot-Weine

(über die Straße)
das Liter zu 80 Pfennig
empfiehlt
Fr. Kessler.

Holz-Körbe

1 Simri	1 Mt.
1/4 "	0,80 Mt.
1/2 "	0,70 Mt.
3/4 "	0,50 Mt.

empfiehlt
Robert Treiber.

für
Bäcker, Metzger,
Hotels etc.

empfehle zu Extra-Preisen
Sämtliche Gewürze, ganz
und gemahlen, garantiert rein.
Salpeter, Zuckerfarbe,
Gelatine,
Nahrungs- u. Genussmittel,
Speisenpräparate
unter ständiger Kontrolle.
Drogerie Grundner
Inh.: Herrn. Erdmann.

für
Bereitung eines vorzüg-
lichen

Haustranks

empfehle ich bestens die räth-
lichst bekannten
**Dr. Schweizer's Heil-
bronner Mostabzugen,**
„Tamarino“.
Portion für 150 Gr. Mt. 3,20
Chr. Batt Wwe.

Selbstgebranntes
Zweischgenwasser
Hefenbranntwein
Fruchtbranntwein
empfiehlt fortwährend.
J. Benetle.

